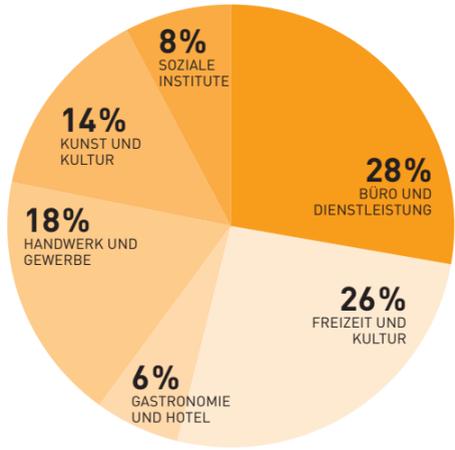


KOOPERATIONEN, SYNERGIEN UND GEGENSEITIGE TOLERANZ

Seit dem Jahr 2006 ist das Gundeldinger Feld zu 100% ausgemietet. Die auf dem Areal angesiedelten Mietergruppen entsprechen dabei ziemlich genau den Zielvorstellungen der InitiantInnen des Umnutzungsprojektes aus dem Jahr 2000.

18 Mieter (28%) stammen aus dem Bereich Büro und Dienstleistungen, weitere 17 (26%) aus dem Bereich Freizeit und Kultur, 12 Mieter (18%) sind Gewerbe- und Handwerksbetriebe, 9 (14%) Kunst- oder Kunsthandwerksateliers, bei 5 (8%) handelt es sich um Schulen und soziale Institutionen und bei 4 (6%) um Restaurants und Hotels.



Dieser Mietermix, so vielfältig er auf den ersten Blick erscheinen mag, hat sich im Hinblick auf ein konfliktarmes Zusammenleben auf dem Gundeldinger Feld als optimal erwiesen, mehr noch: In den letzten Jahren entstanden zahlreiche Kooperationen und Synergien, die sich auf das nachbarschaftliche Zusammenleben äusserst positiv auswirkten: Die Transform-Wäscherei reinigt beispielsweise die Restaurant- und Hotelwäsche des eo ipso und der

Backpacker-Herberge, die Kinder des französischen Kindergartens können sich bei Schlechtwetter am Vormittag im Spielfeld austoben, die Jugendlichen der Schule für Brückenangebote besuchen in der Medienfalle im Haus nebenan Video- und Filmkurse, und auswärtige Musiker, die im QuerFeld auftreten, übernachten nach der Jam-Session im Gästehaus der Backpackerherberge.

Andere Synergien entstehen aus der örtlichen Nähe der verschiedenen Angebote: So können Eltern im eo ipso oder in der Transform-Kantine bei einem Kaffee die Zeitung lesen, während die Kinder eine Türe weiter in der Musikschule Gundeldinger Feld Instrumentalunterricht nehmen, Väter gehen mit ihren Kindern in die Kletterhalle, während die Mütter bei spirit Power-Yoga betreiben, nach dem Akrobatikkurs in der Zirkusschule leiht man sich in der Quartierbibliothek noch die Wochenendlektüre aus, und die Gäste des Dunkelrestaurants blindekuchen gewöhnen sich nach dem Essen im Stockdunkeln bei einem Drink an der funkelnden Bar des eo ipso langsam wieder an die Welt der Sehenden.

Die sorgfältige Auswahl der Mieter und die Beachtung ihrer spezifischen Wünsche und Bedürfnisse war nicht nur in der ersten Phase der Neubelebung des Gundeldinger Feldes wichtig, sondern ist auch ein zentrales Kriterium bei Mieterwechseln. Toleranz und ein spezifisches Verständnis für das fein austarierte Gleichgewicht der Bedürfnisse und Empfindlichkeiten ist damit eine der wichtigsten «Tugenden» der Mieterinnen und Mieter auf dem Gundeldinger Feld, für die wir uns an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken möchten.

MATTHIAS SCHEURER
GESCHÄFTSFÜHRER KANTENSPRUNG AG

AUFWAND	
Legenschaftsaufwand	CHF 1'359'099
Betriebsaufwand	CHF 354'805
Abschreibungen	CHF 253'211
Total Aufwand	CHF 2'007'115
Gewinn	CHF 138'177

PASSIVEN	
Kurz-, mittelfristiges Fremdkapital	CHF 736'132
Langfristiges Fremdkapital	CHF 11'821'848
Eigenkapital	CHF 159'013
Gewinn 2006	CHF 138'177
Total Passiven	CHF 12'855'170

MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG PASCAL BIEDERMANN, FINANZEN

Legenschaftsaufwand setzt sich aus den Kapital- und Baurechtszinsen (1'032'293), den Steuern (67'377) sowie den Unterhaltskosten (258'783). Der Betriebsaufwand teilt sich in Personalkosten (217'417) und Verwaltungskosten (137'388). Unsere Liegenhaften schreiben wir jährlich mit 2% ab. Die finanzielle Entwicklung der Kantensprung AG verläuft positiv. Der Gewinn liegt leicht über den Budgeterwartungen, was vor allem auf die Vollvermietung und die geringen Mietzinsausfälle zurückzuführen ist. Die Bildung von Reserven für den Unterhalt schreitet gut voran, die Reserve für Arealunterhalt und Mietzinsausfälle (253'320) und diversen Verbindlichkeiten (75'004). Das langfristige Fremdkapital beziffert unsere Mieterdarlehen (3'288'848) und Hypotheken (6'533'000). Der Verlustvortrag aus den Vorjahren beträgt 690'987. Durch die Bildung einer Aufwertungsreserve über 750'000 weisen wir ein positives Eigenkapital aus. Die Aufwertungsreserve legitimiert sich durch die Differenz zwischen Bilanz- und Ertragswert der Gebäude auf dem Gundeldinger Feld.

ERTRAG	
Mieteinnahmen	CHF 1'986'128
Übrige Einnahmen	CHF 119'164
Total Ertrag	CHF 2'105'292

AKTIVEN	
Umlaufvermögen	CHF 651'670
Anlagevermögen	CHF 12'203'500
Total Aktiven	CHF 12'855'170

RECHNUNGSLEITUNG: Das Umlaufvermögen besteht aus den flüssigen Mitteln (483'662), den Forderungen (48'657) und der aktiven Rechnungsabgrenzung (21'203). Das Anlagevermögen umfasst unsere mobilen Sachanlagen (3'500), den Bilanzwert der Gebäude auf dem Areal des Gundeldinger Feldes (12'200'000) sowie Darlehensforderungen (30'000).

Das kurzfristige Fremdkapital besteht aus Forderungen (1'425'49) und der passiven Rechnungsabgrenzung (265'259). Das mittelfristige Fremdkapital besteht aus Fondsrücklagen für Areal-Aktivitäten, bestehend aus Fondsrücklagen für Areal-Aktivitäten, den Unterhalt schreitet gut voran, die Reserve für Arealunterhalt und Mietzinsausfälle (253'320) und diversen Verbindlichkeiten (75'004). Das langfristige Fremdkapital beziffert unsere Mieterdarlehen (3'288'848) und Hypotheken (6'533'000). Der Verlustvortrag aus den Vorjahren beträgt 690'987. Durch die Bildung einer Aufwertungsreserve über 750'000 weisen wir ein positives Eigenkapital aus. Die Aufwertungsreserve legitimiert sich durch die Differenz zwischen Bilanz- und Ertragswert der Gebäude auf dem Gundeldinger Feld.

Die Mieteinnahmen errechnen sich aus den Mieteträgen abzüglich der Bildung von Reserven (Arealfonds, Unterhaltsfonds, Mietzinsausfall-Reserve). Bei den übrigen Einnahmen handelt es sich um Dienstleistungen und Schenkungen. Der

KONSOLIDIERUNG AUF SOLIDEM GRUND



2006 war das Jahr der Vollvermietung. Mit dem Umbau eines Lagerraums im Bau 4 in ein zweigeschossiges Büro wurde dabei gar eine der letzten «stillen Raumreserven» aufgelöst. Mit

Allgemeinstroms entspricht. Auf dem Gundeldinger Feld pro Jahr verbrauchten Strom (Stand total: 143'000 kWh), was ca. 50% des Halle 4/5 produzierte im Berichtsjahr 50'000 kWh werden. Die 50 kW Solaranlage auf dem Dach der der 2000 Watt Gesellschaft besser determiniert Soll-Verbrauch des Gundeldinger Feldes innerhalb Wohnen, Arbeit und Freizeit erlaubt. So kann der und eine genauere Berechnung der Energie für Verbrauch der grauen Energie berücksichtigt. Auch im Jahr 2006 die 2000 Watt Gesellschaft. Auch einer der Hauptanliegen der Kantensprung AG blieb So kann im Frühjahr 07 der vom Ökozentrum AG bereits verschiedene Aktivitäten eingeleitet: Für das kommende Jahr hat die Kantensprung lässt neben sich Platz für die entsprechenden tragen: Er konzentriert sich aufs Wesentliche und die Straffung unseres Jahresberichts Rechnung Veranstellungen. Dieser Entwicklung soll auch im freiwertenden Büro der PSAG zog der BA0BAB

BARBARA BUSER PRÄSIDENTIN DES VERWALTUNGSRATES DER KANTENSPRUNG AG

Auch diesmal möchte ich abschliessend all unseren Investorinnen, Helfern und Mitgestalterinnen herzlich danken und all unseren Mietern ein erfolgreiches Jahr wünschen!

dem Farbladen, der Mitte Jahr ins Dreispitzareal dislozierte, mussten wir einen unserer Mieter aus den flüssigen Mitteln (483'662), den Forderungen (48'657) und der aktiven Rechnungsabgrenzung (21'203). Das Anlagevermögen umfasst unsere mobilen Sachanlagen (3'500), den Bilanzwert der Gebäude auf dem Areal des Gundeldinger Feldes (12'200'000) sowie Darlehensforderungen (30'000).

Das kurzfristige Fremdkapital besteht aus Forderungen (1'425'49) und der passiven Rechnungsabgrenzung (265'259). Das mittelfristige Fremdkapital besteht aus Fondsrücklagen für Areal-Aktivitäten, bestehend aus Fondsrücklagen für Areal-Aktivitäten, den Unterhalt schreitet gut voran, die Reserve für Arealunterhalt und Mietzinsausfälle (253'320) und diversen Verbindlichkeiten (75'004). Das langfristige Fremdkapital beziffert unsere Mieterdarlehen (3'288'848) und Hypotheken (6'533'000). Der Verlustvortrag aus den Vorjahren beträgt 690'987. Durch die Bildung einer Aufwertungsreserve über 750'000 weisen wir ein positives Eigenkapital aus. Die Aufwertungsreserve legitimiert sich durch die Differenz zwischen Bilanz- und Ertragswert der Gebäude auf dem Gundeldinger Feld.

Die Mieteinnahmen errechnen sich aus den Mieteträgen abzüglich der Bildung von Reserven (Arealfonds, Unterhaltsfonds, Mietzinsausfall-Reserve). Bei den übrigen Einnahmen handelt es sich um Dienstleistungen und Schenkungen. Der

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR 2000 WATT GESELLSCHAFT

